

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

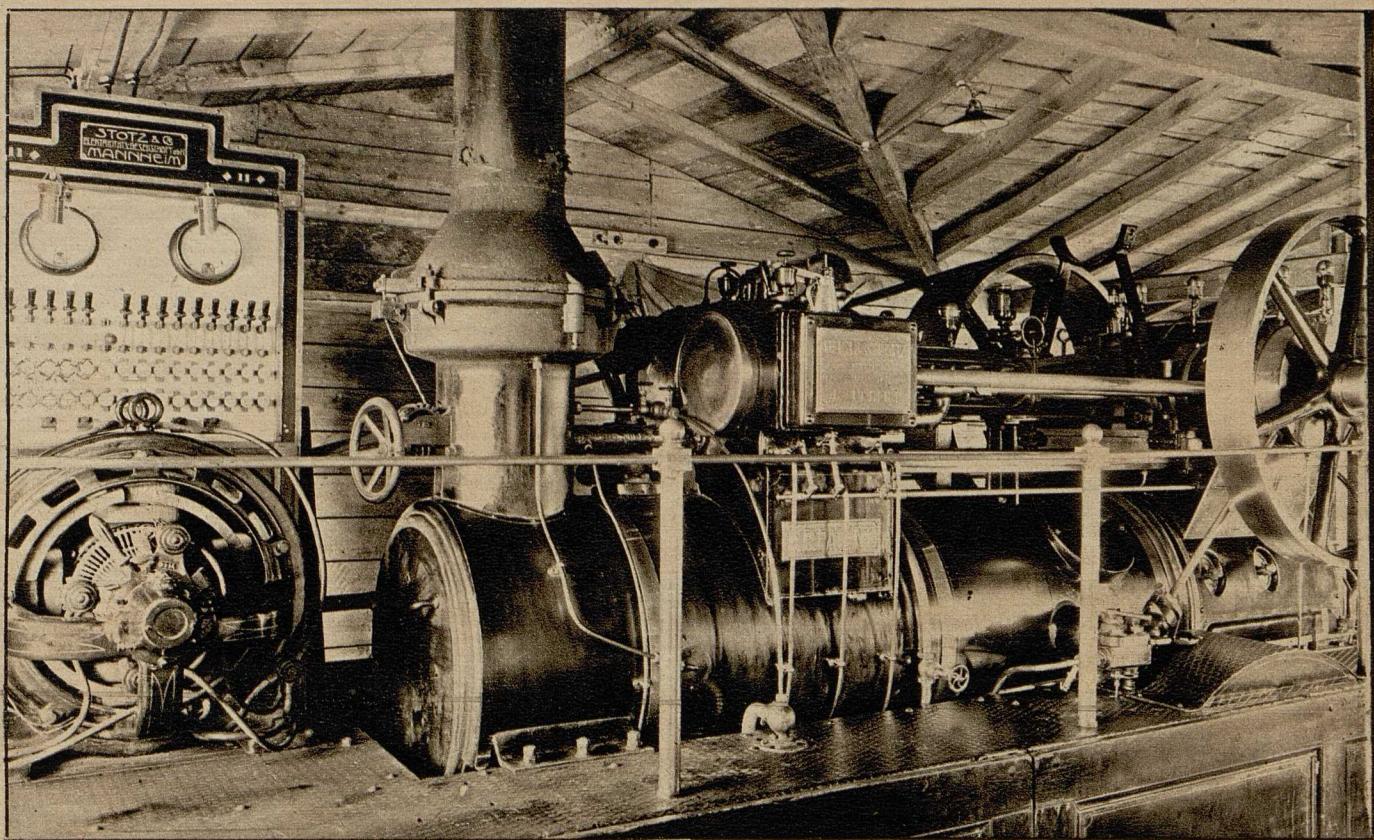
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



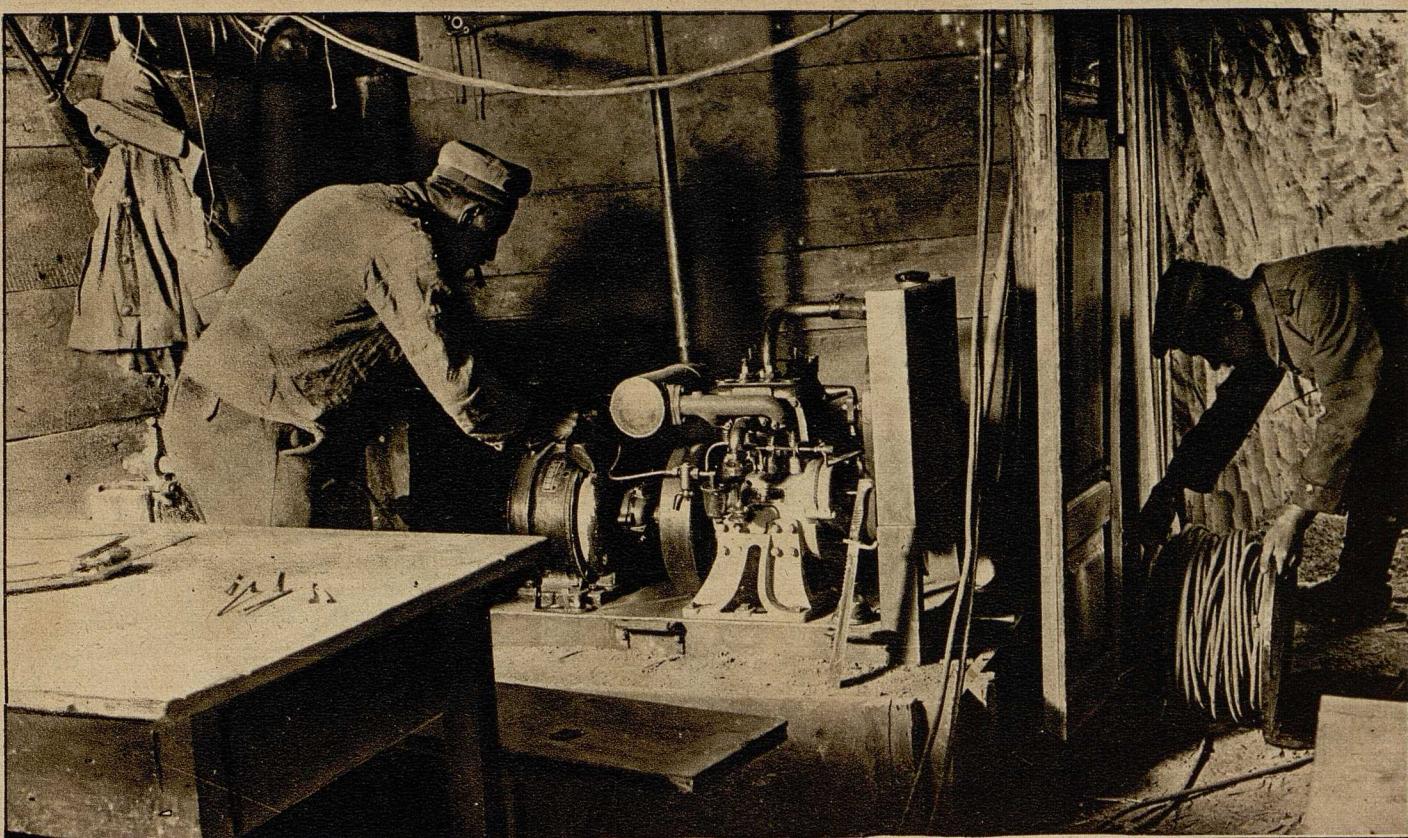
Feldelektrizitätswerk in einem Holzbau, bestehend aus einer Volomobile mit angeschlossenem Gleichstromdynamo.

Elektrizitätsversorgung hat. Zunächst einmal spendet sie Licht. Die langen finsternen Winternächte werden freundlich erhellt. Man braucht nicht, wie früher, Angst zu haben, daß nach dem vollständigen Abbrennen des einzigen vorhandenen Stearinlichts wieder vielleicht wochenlang Dunkelheit herrschen wird. Die Geschicklichkeit mancher Schützengraben-Elektrotechniker hat sogar in einzelnen Fällen eine elektrische Heizung geschaffen, durch die die Unterstände wohl erwärmt werden. Auch elektrische Koch- und Heizapparate haben ihren Eingang in die Schützengräben gefunden. Man braucht sich nicht lange mit dem Feueranmachen aufzuhalten. Knipst man, so siedet bald in dem elektrisch geheizten Kessel das Wasser zum Tee oder Kaffee. Warum soll man der Elektrizität nicht alle Vorteile abgewinnen, die sie zu bieten vermag! Einzelne Genießer haben sich aus der Heimat sogar elektrische Zigarrenanzünder senden lassen, die sie an die Leitung anschlossen und bei denen man auch beim feuchtesten Wetter seine Zigarette anzünden vermag, ohne fürchten zu müssen, daß Wind oder Regen das Streichholz verlöschen.

Noch in sonstiger, äußerst mannigfacher Form findet sich die

Elektrizität im Schützengraben. Wo kein Anschluß an ein Elektrizitätswerk zu schaffen ist, da leistet die elektrische Taschenlampe gute Dienste, die bei regelmäßiger Nachsendung frischer Batterien lange Zeit hindurch ausreicht, um bei ihrem Schein die Mahlzeit einzunehmen, die Zeitung zu lesen oder einen Brief zu schreiben. Das Telephon fehlt fast in keinem Schützengraben, doch dient es hier nur als ein notwendiges Verbindungsglied der vordersten Linien mit den höheren Kommandostellen sowie mit den benachbarten Truppenteilen und anderen Waffengattungen. Erwähnen wir noch, daß ebenso wie telephonische auch vielfach telegraphische Verbindungen angelegt werden und daß man den elektrischen Strom nach den Schützengräben hinführt, um damit die Scheinwerfer zu speisen, die bei nächtlichen Kämpfen und zur Aufhellung des Vorgeländes so nützliche Dienste leisten, so zeigt sich, daß die Verwendung der Elektrizität im Schützengraben eine äußerst ausgedehnte und vielseitige ist.

Dr. A. Neuburger.



Das Innere einer halb unterirdisch hinter der Front angelegten elektrischen Starkstromanlage. (Rechts das Legen eines Kabels.)